

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

277
ROMA (6), den 6. Januar 1943.
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)
Tel. 872304

Hochverehrter Herr Professor!

Für Ihren Brief vom 28. Dezember bin ich Ihnen sehr dankbar, vor allem für die grosse Arbeit, die Sie sich mit der Ordnung der Verhältnisse unseres Instituts gemacht haben. Ich habe Frl. Dr. Ehlers die neue Aufstellung mitgeteilt, und sie ist bereit, auf dieser Grundlage die Stelle im Institut zu übernehmen, falls das Ministerium seine Einwilligung gibt. Ich bin über diese neue Wendung im Interesse des Instituts sehr erfreut. Sie hat zum 1. Januar vorläufig eine andere Stelle angenommen, da ja inzwischen eine Beschäftigung bei uns ganz problematisch geworden war. Die dringendste laufende Arbeit erledigt sie in den späten Nachmittags- und Abendstunden und an Sonn- und Festtagen, sodass ich ihr die Anzahl der Dienststunden, wie sie Frau Backhaus leistete (20 Stunden in der Woche) für den Monat Januar in derselben Höhe vergüten werde. Ich bitte um möglichste Beschleunigung der endgültigen Regelung.

Eben höre ich von unserem Kustoden, daß die Gehälter für Dezember, die gewöhnlich am 18. oder 20. ds. Mts. hier einlaufen, noch nicht angekommen sind. Auch die Überweisung für die sächlichen Ausgaben ^{ist} ~~sind~~ noch nicht da, sodass in der Kasse eine absolute Ebbe herrscht. Ich bitte, die Sache beschleunigen zu lassen.

Mit den besten Grüßen
und Heil Hitler!

Eben meldet sich Dr. Franke, nachdem er 3 Tage krank gelegen hat, wie er mir sagte. Da er für sein Gebiet ohne Vorkenntnisse ist, beginnt er mit der deutschen Literatur und mit dem Lernen des Itel.

Hr. Fr. Bork.